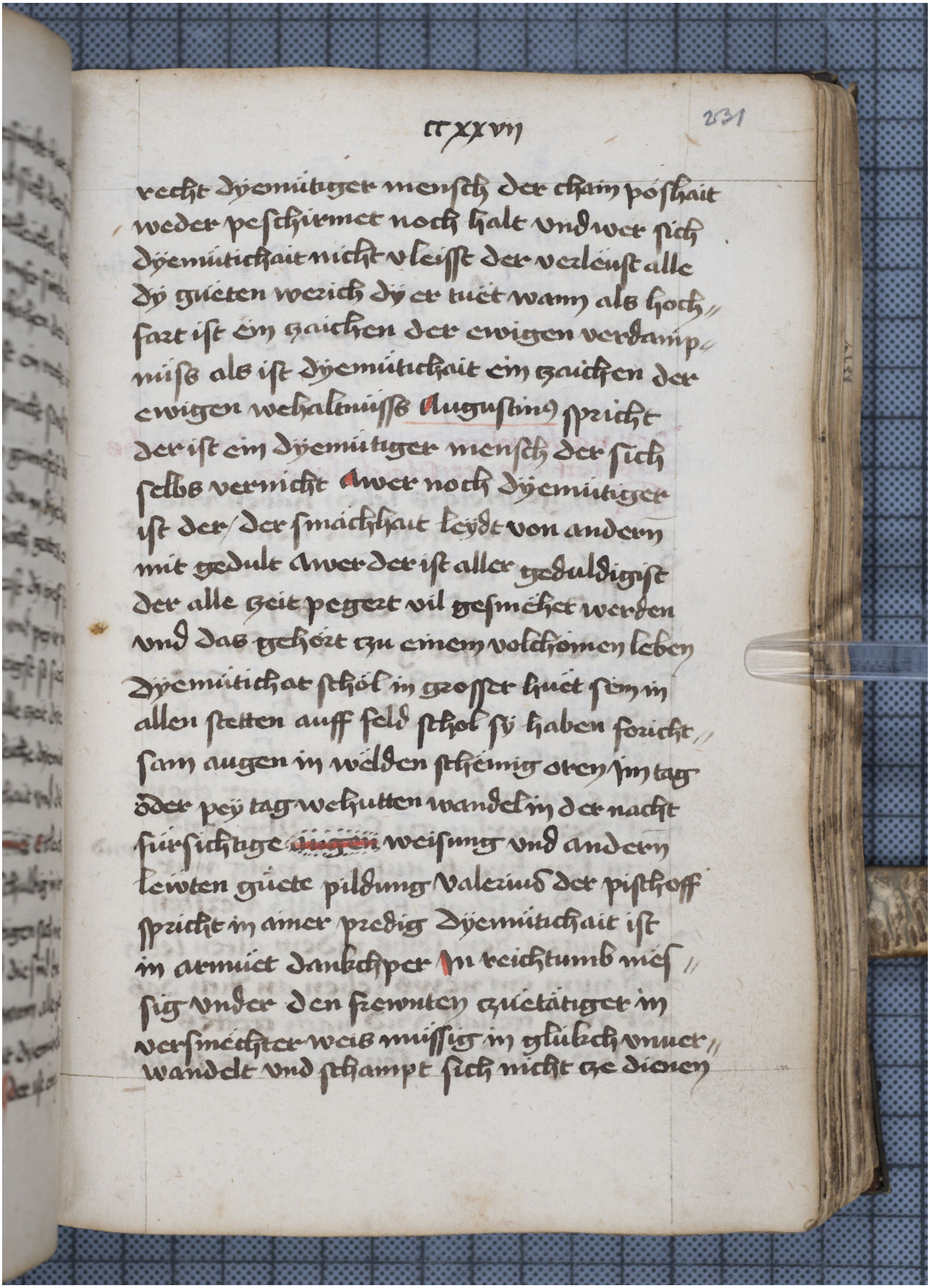
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



recht dyemütiger mensch der chain poshait
weder peschirmet noch halt vnd wer sich
dyemütichait nicht vleisst der verleust alle
dy gueten werich dy er tuet wann als hoch
fart ist ein zaichen der ewigen verdamp
nisse als ist dyemütichait ein zaichen der
ewigen wehaltnisse Augustinus spricht
der ist ein dyemütiger mensch der sich
selbs vernicht Awer noch dyemütiger
ist der/ der smachhaft leydt von andern
mit gedult Awer der ist aller geduldigist
der alle zeit pegert vil gesmächet werden
vnd das gehört zu einem volchomen leben
Dyemütichat schol in grosser huet sein in
allen stetten auff feld schol sy haben forcht
sam augen in welden schemig oren/ im tag
oder pey tag wehutten wandel in der nacht
fürsichtige ~~augen~~ weisung vnd andern
lewten guete pildung Valerius der pischoff
spricht in einer predig Dyemütichait ist
in armuet dankchper in reichtumb mes
sig vnder den frewnten zuetätiger in
versmechter weis mussig in glubech vmuet
wandelt vnd schampt sich nicht ze dienen